

Hinweise für Auftraggeber (1)

Worauf muss ich bei der Wahl des Auftragnehmers achten, wenn ich eine Übersetzung in Auftrag gebe?

Ein pauschale Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Es gibt jedoch einige Kriterien, anhand derer Sie sich orientieren können, damit Sie den optimalen Partner für Ihren Übersetzungsbedarf finden.

Benötige ich einen Übersetzer oder Dolmetscher?

Übersetzer übertragen Texte schriftlich in eine andere Sprache. Dolmetscher übertragen gesprochene Sprache mündlich. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um zwei eng verwandte Berufe handelt, die zwar große Übereinstimmungen an die erforderlichen sprachlichen und sprachmittlerischen Kompetenzen aufweisen, jedoch unterschiedliche Herangehensweisen bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten erfordern.

Freiberufler, Übersetzungsbüro oder Agentur?

Dies hängt von Ihrem Übersetzungsbedarf ab.

Freiberufliche Übersetzer übernehmen nur wenige Sprachkombinationen und Fachgebiete, bieten aber die unmittelbare Auftragsabwicklung mit persönlichem Kontakt. Dies ist insbesondere dann von Vorteil, wenn während des Übersetzungsprozesses Fragen auftreten, weil keine Zeitverzögerung und kein Informationsverlust durch zwischengeschaltete Stellen entstehen kann. Ein weiterer Vorteil ist, dass Sie genau wissen, wem Sie Ihre – mitunter vertraulichen – Texte anvertrauen. Auch wird gewährleistet, dass auch ein Folgeauftrag von demselben Übersetzer bearbeitet wird, was die konsistente Einhaltung Ihrer Terminologie sicherstellt. Als Faustregel gilt: Haben Sie nur für ein oder zwei Sprachen und eng definierte Fachgebiete Übersetzungsbedarf, ist ein freiberuflicher Anbieter für Sie ein sehr interessanter Geschäftspartner.

Wenn Sie darüber hinausgehende Dienstleistungen wünschen, z. B. Desktop Publishing (DTP) oder Fremdsprachensatz, kann ein **Übersetzungsbüro** eine gute Alternative sein. Dies gilt auch, wenn Sie ein Dokument in zahlreiche Sprachen übersetzen lassen möchten. Sie haben dann nur einen Ansprechpartner, den Projektmanager des Büros, der wiederum im Kontakt mit den ausführenden Übersetzern steht. Es empfiehlt sich jedoch, sich an ein Büro zu wenden, das sich ebenfalls auf bestimmte Sprachen und/oder Fachgebiete spezialisiert hat. Viele qualitätsbewusste Büros sind zudem gemäß der europäischen Norm für Übersetzungsdienstleistungen DIN EN 15038 zertifiziert.

Übersetzungsagenturen fungieren als Makler von Übersetzungsaufträgen und reichen den Auftrag an einen Übersetzer weiter. Anders als von Übersetzungsbüros werden i. d. R. jedoch keine weiteren Serviceleistungen angeboten.

Bettina Behrendt, M. A.
Geprüfte Übersetzerin Englisch

Durch die Präsidentin des OLG
Düsseldorf ermächtigte Übersetzerin
der englischen Sprache

Schimmelpfennigstr. 12
40597 Düsseldorf
Tel. +49 211 220 67 89
Fax +49 211 220 67 97
E-Mail behrendt@jurislation.de
www.jurislation.de

Achten Sie auf die Qualifikation des Anbieters

Die Berufsbezeichnung des Übersetzers ist nicht gesetzlich geschützt, obwohl eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten und Qualifizierungsangeboten besteht.

Der lineare Weg führt über ein fundiertes **Übersetzungsstudium** an einer Fachhochschule oder einer Universität zum Abschluss Diplom-Übersetzer, Diplom-Fachübersetzer (ggf. mit dem Zusatz FH), zu einem einschlägigen Bachelor- oder Masterabschluss, oder damals zum Diplom-Sprachmittler in der damaligen DDR. Die meisten Studiengänge bieten zudem ein Sachfach an, sodass neben der übersetzerischen Ausbildung auch Kenntnisse in einem Fachgebiet vermittelt werden.

Quereinsteiger mit einem anderen Hochschulabschluss oder einer Ausbildung haben die Möglichkeit, an privaten Sprachschulen das nötige Wissen für eine übersetzerische Tätigkeit zu erlernen und – je nach Bundesland – ihre übersetzerische Kompetenz in einer **Weiterbildungsprüfung** zum staatlich geprüften Übersetzer, geprüften Übersetzer, akademisch geprüften Übersetzer oder staatlich anerkannten Übersetzer (in der DDR zum staatlich geprüften Sprachmittler) unter Beweis zu stellen.

Auch die Mitgliedschaft in einem einschlägigen **Berufsverband** – etwa einem der Mitgliedsverbände des internationalen Dachverbandes FIT: ATICOM, ADÜ Nord oder BDÜ - ist aufgrund der anspruchsvollen Aufnahmekriterien ein Indiz für einen qualifizierten Anbieter.

Qualitätsbewusste Anbieter spezialisieren sich

Vor allem in den gängigen Sprachen ist es üblich, dass sich Übersetzer in einige **ausgewählte Fachgebiete** mitsamt der Fachsprache einarbeiten und nicht alle Themengebiete abdecken. Weniger ist mehr!

Sprechen Sie Ihren Übersetzer auf seine Fachgebiete an. Wird sein Interesse für die Themengebiete deutlich, verfügt er über das für einen Fachübersetzer relevante Hintergrundwissen? Bedenken Sie dabei:

Ein guter technischer Übersetzer z. B. muss zwar nicht imstande sein, das Gerät, für das er gerade die Wartungsanleitung übersetzt, zu entwickeln. Aber er sollte nachvollziehen können, wie dieses Produkt funktioniert – und häufig kann er auch die technischen Zeichnungen verstehen.

Es kann also durchaus sein, dass ein Übersetzer mit der Begründung, dass er sich mit dem Thema nicht auskennt, einen Auftrag ablehnt. Eventuell kann er Ihnen einen geeigneten Kollegen empfehlen.

Ein Blick auf die Webseite kann aufschlussreich sein

Der Internetauftritt eines Anbieters von Übersetzungen – unabhängig davon, ob es sich um einen Freiberufler, ein Büro oder eine Agentur handelt – stellt u. U. eine erste Arbeitsprobe dar. Bietet der Anbieter seine Webseite (auch) in Ihrer Muttersprache an, begutachten Sie diese: Ist der Text gut formuliert, ist er frei von Rechtschreib- und Interpunktionsfehlern? Werden Fachbegriffe korrekt benutzt?

Schauen Sie auch in die Kontaktdaten bzw. ins Impressum. Können Sie erkennen, wo der Anbieter seinen Sitz hat, ist eine Zustellungsadresse angegeben?

Insbesondere Übersetzer mit Schwerpunkt Recht sollten bei der Erstellung ihrer Webseite auf die Idee gekommen sein, sich mit den gesetzlich vorgeschriebenen Angaben vertraut zu machen und diese umzusetzen.

Gute Übersetzungsdienstleister sind neugierig

Übersetzer benötigen für ein optimales Übersetzungsergebnis einige Hintergrundinformationen von Ihnen. Sofern Sie diese nicht bereits bei der Anfrage mitteilen, sollte der Übersetzer diese von Ihnen anfordern. Fragt der Übersetzer, wofür Sie die Übersetzung benötigen, in welchem Land sie eingesetzt werden soll, fragt er nach Referenzmaterial? Notfalls wird er Sie auch darauf hinweisen, wenn der von Ihnen vorgesehene Zeitrahmen für die Anfertigung einer guten Übersetzung zu knapp bemessen ist und Ihnen Lösungsvorschläge unterbreiten.

Stellt der Übersetzer Rückfragen, wenn bei der Bearbeitung Unklarheiten oder Fragen auftauchen? Dies ist ein Zeichen für ein gewissenhaftes Arbeitsverständnis – denn Übersetzer übertragen Inhalte, die sie vollständig verstanden haben, und keine unsicheren Rateergebnisse.

Übersetzer denken mit und können Mehrwert schaffen

Gute Übersetzer weisen auf etwaige Mehrdeutigkeiten oder Missverständnisse im Ausgangstext hin und geben Ihnen somit die Möglichkeit, die Texte zu optimieren und etwaige Folgekosten zu vermeiden oder zu minimieren.

Sind Unterlagen für den Druck bestimmt, wird der Übersetzer sie auch auf Tippfehler im Ausgangstext aufmerksam machen.

So können Werbeübersetzer etwa darauf hinweisen, dass eine rein sprachliche Übertragung Ihrer Werbung in der Zielkultur keinen Anklang finden würde.

Bescheinigte Übersetzungen für Behörden oder Gerichte

Benötigen Sie die Übersetzung zur Vorlage bei einer Behörde oder einem Gericht, muss die Übersetzung i. d. R. bescheinigt oder beglaubigt¹ sein. Dazu ist nur ein vom Gericht für die bestimmte Sprache **ermächtigter, öffentlich bestellter** oder **beeidigter**¹ Übersetzer befugt.

Insbesondere bei Unterlagen, die später in einem etwaigen Gerichtsverfahren von Bedeutung sein können, kann es von Vorteil sein, einen ermächtigten Übersetzer zu beauftragen.

Professionelle Textproduktion erfolgt nach dem Vier-Augen-Prinzip

Sie kennen das: Nach ein paar Tagen nehmen Sie einen Text wieder zur Hand und Ihnen springt ein Fehler ins Auge, dabei hatten Sie den Text doch noch mal Korrektur gelesen. Übersetzungsdienstleister arbeiten daher nach dem Vier-Augen-Prinzip, insbesondere dann, wenn die Übersetzung veröffentlicht

¹ Bezeichnung hängt vom Bundesland ab

werden soll, juristisch von Belang ist oder Übersetzungsfehler zu schwerwiegenden Vermögens- oder Personenschäden führen können. Übersetzt der Übersetzer aus seiner Muttersprache in die Fremdsprache, übernimmt ein Muttersprachler der Zielsprache das Korrektorat.

Professionelle Übersetzer haften für ihre Arbeit

Anders als Angehörige vieler verkammerter freier Berufe sind Anbieter von Übersetzungsleistungen nicht verpflichtet, eine Berufshaftpflicht- oder Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abzuschließen, obwohl fehlerhafte Übersetzungen durchaus zu immensen Folgekosten führen können. Fragen Sie Ihren Übersetzer, ob er entsprechend versichert ist.

Kompetente Übersetzer sind ihren Preis wert

„Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgendjemand ein wenig schlechter machen kann und etwas billiger verkaufen könnte, und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute solcher Menschen.

Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zgedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.“

(Quelle nicht eindeutig belegbar, wird John Ruskin zugeschrieben)

Die Anfertigung von qualitativ hochwertigen, ihrem Zweck angemessenen Übersetzungen erfordert nicht nur das Nachschlagen von Wörtern in zweisprachigen Fachwörterbüchern, sondern eine sorgfältige Recherche zum Thema und der Fachsprache, etwa in Form der Verifizierung von Übersetzungsvorschlägen durch einen Vergleich der Definitionen. Zudem besuchen Fachübersetzer regelmäßig Weiterbildungen in ihrem Bereich. Dieser Zeitaufwand spiegelt sich im Preis wieder.

Überzeugen Sie sich

Wenn Sie diese Vorschläge beherzigen, haben Sie bereits die halbe Miete. Möchten Sie jedoch ganz sicher gehen, bevor Sie ein umfangreiches Dokument von einem neuen Geschäftspartner übersetzen lassen, können Sie zuvor einen ähnlichen, kurzen Text zum selben Thema oder die ersten ein bis zwei Seiten in Auftrag geben. Somit können Sie sich von der Qualität und Zuverlässigkeit des Anbieters überzeugen.

Was Sie selbst dazu beitragen können, dass der Übersetzungsdienstleister eine für Ihre Zwecke optimale Übersetzung erstellt, erfahren Sie in dem Dokument **Hinweise für Auftraggeber (2)** unter http://www.jurislation.de/download/hinweis_auftraggeber_2.pdf.